

initiativen

mini

Informationen für
Mitglieder, Helfer, Spender, Freunde . . .



Auszeichnung für
unseren Kindergarten



Dr. Werner Gobiet
Vorsitzender der
Selbstbesteu-
erungs-
gruppe „Initiativ für
behinderte Kinder
und Jugendliche“
und des Elternver-
eines „Steirische
Vereinigung für
Menschen mit Behin-
derung“

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde!

Gerne geben wir Ihnen wieder Einblick in unsere Arbeitsbereiche

Ausgezeichnet!

EQ-Award für den Heilpädagogischen Kindergarten der Mosaik

Sommerhöhepunkt am Pferd

Das 1. Hippotherapie-Turnier in Mosaik war für viele Kinder ein Hit

Kinder sammeln für Therapiematerialien

Unser Dank gilt der Volksschule Mitterlabill

Lachen im Dienst

Kreativtraining für die Frühförderung

„Lebenswerte Lebenswelten“

Unter diesem Titel stand die heurige Ringvorlesung zum Leben von Menschen mit Behinderung an der Universität Graz

Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche

Die Generalversammlung Initiativ kürte neue Vorstandsmitglieder

Schon jetzt an Weihnachten denken - macht weniger Stress und ist billiger

Die schönsten Weihnachtsbillets gibt es bei uns. Außerdem kommt der Erlös unserer Arbeit zugute. Den Prospekt für Ihre Bestellungen finden Sie in dieser Aussendung und im Internet unter www.behindert.or.at. Beachten Sie bitte den Frühbucherbonus

Genaueres und weitere Neuigkeiten für Sie bringt diese Aussendung. Wie immer danke ich Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen eine erfüllte Zeit.

Werner Gobiet

Ausgezeichnet!

EQ-Award für den Heilpädagogischen Kindergarten der Mosaik

Für vorbildliche Informationsarbeit wurde der Heilpädagogische Kindergarten der Mosaik GmbH mit dem EQ-Award 2008 zum Thema „Bildung transparent gemacht“ belohnt. „Die Eltern werden aktiv durch Feste, einen Elternbeirat, Elternfragebögen, Kennenlertage, Elternabende und das „Elternplatz!“ eingebunden. Durch die gute Kooperation mit externen Experten ist eine optimale Begleitung der Kinder sowie der Eltern gesichert.“, so begründete die Jury ihre Entscheidung. „Wir sind auf dem richtigen Weg“ „Kinder mit- und ohne Behinderung haben das Recht auf die gleiche Bildung. Wir versuchen individuell auf die Kinder einzugehen und ihnen das mit auf den Weg zu geben, was sie persönlich brauchen.“, beschreibt Christine Fuchsbichler, die Leiterin der Mosaik Kindergartens, das Erfolgskonzept ihres Teams. Neben dem Mosaik Kindergarten waren der Interkulturelle, mehrsprachige Kindergarten in der Grazer Schützengasse sowie der Gemeindegarten Kapellen unter den Siegern in der ersten Kategorie. In der Kategorie der Träger gewann die Marktgemeinde Lieboch. Der EQ-Award wird alle drei Jahre durch die Berufsgruppe der steirischen Kindergarten- und HortpädagogInnen in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung 6b des Landes Steiermark für besondere Leistungen und Projekte im Kinderbetreuungsbereich vergeben.



Foto: Mosaik

„Kindern das mitgeben, was sie brauchen“, lautet das Motto des Mosaik-Kindergartens

Fehlerteufel: Falsche Volksschule

Im letzten Heft der Zeitschrift INITIATIVEN haben wir unter dem Titel „Aus dem Leben gegriffen“ von der Suche einer Mutter nach einer geeigneten Schule für ihre behinderte Tochter berichtet. Die Schule, bei der sie zufrieden gelandet ist, ist nicht die Volksschule St. Peter sondern die Volksschule Peter Rosegger in Graz.



„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“

Hippotherapieturnier für Kinder mit Behinderung

40 Kinder mit Behinderung konnten heuer im Sommer erstmals Turnierluft schnuppern. Beim ersten Hippotherapieturnier des Ambulatoriums unserer Grazer Mosaik GmbH stand aber nicht der Wettkampf sondern vor allem der Spaß und die Motivation im Vordergrund. „Für Kinder mit Behinderung ist es eine große Herausforderung an einem richtigen Turnier teilzunehmen“, weiß die Hippotherapeutin Veronika Promitzer. Hippotherapie ist eine spezielle physiotherapeutische Maßnahme, die ausgebildete Therapiepferde und deren dreidimensionale Rückenbewegung einsetzt. Der direkt auf dem warmen, bewegten Rücken sitzende Mensch muss ständig aktiv auf die Bewegungen des Tieres reagieren. Dadurch wird der Spannungszustand der Muskulatur günstig beeinflusst, werden Gelenke mobili-



Ina mit Therapeutin Elke Molnar am Pferd

siert, die Koordination, Körperwahrnehmung und alle Sinne geschult. Das Mosaik Ambulatorium hat insgesamt acht Therapiepferde in Graz und eines in Bruck an der Mur.



Die TeilnehmerInnenschar beim Hippotherapieturnier war groß

Foto: Mosaik

Wussten Sie schon?

Blindengerechter Bankomat

Der erste blindengerechte Bankomat in Graz wurde unlängst in St. Leonhard eingerichtet. Der RAIKA-Bankomat befindet sich an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 7 gegenüber des LKH-Stiegenaufganges. Der Weg zum Bankomaten ist durch ein taktiles Leitsystem markiert. Der Bankomat unterscheidet sich kaum von einem herkömmlichen Gerät, man kann aber zusätzlich einen Kopfhörer anstecken und hört damit alles, was am Display abzulesen ist. Die Tasten am Bankomaten sind mit tastbaren Symbolen gekennzeichnet.

Kinder sammeln für den guten Zweck

Spende der Volksschule Mitterlabill an die Mosaik GmbH

Eine Gruppe von Schulkindern der Volksschule Mitterlabill (Bezirk Feldbach) überreichte Ende Juni bei einem persönlichen Besuch in der Mosaik GmbH eine Spende in der Höhe von € 410,-. Das Geld wird für den Ankauf neuer Therapiematerialien verwendet. „Wir sammeln jedes Jahr für zwei soziale Institutionen. Im Schulforum haben wir beschlossen, dass wir heuer für Mosaik sammeln.“, so Volksschuldirektor Josef Pock. Insgesamt sammelten alle 15 Kinder der einklassigen Volksschule für den guten Zweck. In Gesprächen mit Menschen mit Behinderung und beim Rollstuhl fahren lernten die Kinder aktiv, was es bedeutet, eine Behinderung zu haben. „Das Rollstuhl-Fahren war anstrengend“, schnauft einer der Knirpse. „Mir hat besonders gut das Wasserbett im Mirabilis

gefallen“, freut sich ein Mädchen über den Ausflug nach Graz. Die Mosaik GmbH möchte sich bei allen SchülerInnen für ihr soziales Engagement bedanken.



Foto: Mosaik

Bei der Spendenübergabe in der Mosaik GmbH lernten die eifrigen Kinder der Volksschule Mitterlabill auch einige jener Menschen kennen, denen das Geld zu Gute kommt

„Lebenswerte Lebenswelten“

Vielfältige Einblicke brachte die heurige Ringvorlesung an der Universität Graz zum Leben von Menschen mit Behinderung

„Vom Recht etwas leisten zu dürfen“, so lautet der Titel des Abschlussreferates von Dr. Franz-Joseph Huainigg zur heurigen Ringvorlesung, die vom Verein Initiativ mitorganisiert wurde. Vor vollem Haus erzählte er unter anderem von seinen Erlebnissen als Abgeordneter zum Nationalrat, der selbst auf den Rollstuhl angewiesen ist, ein Atemgerät braucht und über eine Magensonde Nahrung aufnimmt: „In Ausschusssitzungen wird von den anderen Abgeordneten immer genau beobachtet, wenn die Assistentin eine Spritze aus dem

Koffer holt, diese mit Wasser aufzieht und mir so durch die Magensonde zu trinken gibt. Ein Kollege meinte lächelnd: „Jetzt isst du wieder während der Ausschusssitzung.“ Ich sagte: „Nein, ich trinke nur.“ Der Vorteil, wenn man durch die Magensonde trinkt, ist, dass man gleichzeitig trinken und reden kann. Nicht unwesentlich für einen Politiker. Der Kollege nickte voll Neid.“ Mit Humor veredelt brachte Franz-Joseph Huainigg aber auch harte Fakten zu Behindertengleichstellung und Integration. Mit dieser Veranstaltung wurde die

heurige Ringvorlesung „Menschen mit Behinderung“ an der Universität Graz beendet. Seit Anfang März 08 haben einmal wöchentlich national und international anerkannte Fachleute mit und ohne Behinderung zu den Themen Bildung, Technik, Krisenbewältigung, Arbeitswelt, Alltag, Alter, Kunst und Reisen referiert. Ziel der Ringvorlesung war es, einen möglichst breiten Meinungsbildungsprozess anzuregen: Menschen mit Behinderung dürfen von der Gesellschaft nicht ausgeschlossen werden. Sie sind ein wesentlicher und wertvoller Teil der Gesellschaft. Ihre Rechte sind Menschenrechte.



Der Kabarettist, Buchautor, Journalist und Nationalratsabgeordnete Dr. Franz Joseph Huainigg machte den Abschluss der heurigen Ringvorlesung an der Universität Graz.

Eine Dokumentation der gesamten Ringvorlesung bringt die kommende Ausgabe der Fachzeitschrift BEHINDERTE MENSCHEN: www.behindertemenschen.at



Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche

Die Generalversammlung kürte neue Vorstandsmitglieder

Zwei neue Gesichter gibt es seit der letzten Generalversammlung im Vorstand des Vereines Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche. Zu den altbewährten und bekannten Vorstandsmitgliedern (Dr. Annemarie Behmel, Dr. Werner Gobiet, Mag. Sebastian Ruppe, Berthold Veith, Mag. Ursula Udl) kamen Mag. Arch. Reinfried Blaha und Klaus Janes dazu. Ausgeschieden ist auf eigenen



Nach 30jähriger Mitarbeit hat Gertraud Leodolter ihre Vorstandsfunktion leider zurückgelegt. Dem Verein bleibt sie aber weiterhin treu.

Wunsch die langjährige Leiterin der Gelben Tanten, des Besuchsdienstes für behinderte Kinder im Spital, Frau Getraud Leodolter. Die verbliebene Vorstandsrunde bedauerte diese Entscheidung, bedankte sich aber für den langjährigen Einsatz und wünschte alles Gute für die Zukunft. Die Vorstandsbesetzung lautet nun:

Vorsitzender: Gobiet Werner, Univ. Prof. DI, Dr.
Vorsitzender-Stellvertr.: Behmel Annemarie, Dr.
Schriftführer: Udl Ursula, Mag.
Schriftf.-Stellvertr.: Reinfried Blaha, Mag. Arch.
Kassier: Puntigam Alois, Dr.
Kassier-Stellvertreter: Veith Berthold
Zusätzl. Mitglied.: Sebastian Ruppe, Mag. und Klaus Janes
Als Rechnungsprüfer wurden Gabriele Prager und Mag. Thomas Corti wiedergewählt.

Mag.arch. Reinfried Blaha



„Ich bin in Graz geboren und hier groß geworden, studierte in Wien und diplomierte im Jahr 2005 in Architektur auf der Universität für angewandte Kunst. Im Anschluss arbeitete ich projektbezogen in verschiedenen Architekturbüros, aber auch als Schilehrer in Lech am Arlberg. Dort ist mir vor etwas mehr als zwei Jahren ein folgenschwerer Unfall passiert – Wirbelbruch, Rückenmarksverletzung, kompletter Querschnitt – was eine drastische Veränderung meines Lebens bedeutete. Ich bin auf den Rollstuhl angewiesen und tagtäglich selbst mit baulichen Barrieren konfrontiert, sodass mir dieses Thema wirklich am Herzen liegt. Seit kurzem bin ich Referent für barrierefreies Bauen beim Land Steiermark und sehr motiviert,

noch einiges in unserer Welt zu bewirken. Ein Ziel ist die breite Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in diesem Bereich, denn barrierefreies und generationengerechtes Bauen ist mit keinem Nachteil verbunden, sondern ein Bauen für alle Menschen. Barrierefreiheit ist kein sozialer Hilfsakt, sondern ein substantielles Menschenrecht und sollte in jedem Planungsprozess selbstverständlich sein. Mit diesem Wissen und Engagement möchte ich mich gerne im Verein INITIATIV einbringen. Ich bin von einem fruchtbareren Erfahrungsaustausch überzeugt und hoffe gemeinsam nachhaltig noch viel bewirken zu können.“

Klaus Janes



Ich stamme aus Vorarlberg und bin behaftet mit der Einstellung:

„Wenn's was kostet, muss es auch was bringen“ und meine damit Verbesserungen und Erleichterungen für behinderte Menschen, weit über das Finanzielle hinaus. Ich bin 65 geworden und habe mich seit 1974 bis zur Pensionierung vor dreieinhalb Jahren in meinem Beruf als Physiotherapeut um die Belange von Menschen mit Behinderung befasst, über die rein berufsspezifischen Anteile hinaus. Der Großteil meiner Aufgaben lag im Bereich Kinder und Jugendliche, viele Jahre auch als Cheftherapeut oder Therapieleiter, wie zum Beispiel am Ambulatorium der Mosaik GmbH. Meine Grundausbildung absolvierte ich in Lund/ Schweden

und seit 1989 lebe ich in Graz. Mein Hauptinteresse ist nicht sosehr die individuelle Therapie als vielmehr die notwendige Strukturveränderung in den von der Behindertenpolitik der Landesregierungen abhängigen Angeboten für Kinder und Jugendliche mit Behinderung samt deren Familien. Da sehe ich einen großen Handlungsbedarf, besonders in der Steiermark. In diesem Sinne hoffe ich, in meiner neuen Funktion als Vorstandsmitglied auch etwas beitragen zu können und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Schätzspiel des Bundeskriminalamtes für Go-Kart in der Bunten Rampe

Ein MitarbeiterInnenausflug des Bundeskriminalamtes auf die Turracher Höhe wurde mit einem Schätzspiel zugunsten des Vereines Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche verknüpft. Mit dem Erlös von insgesamt 400 Euro konnte jetzt ein Go-Kart für den Sport- und Freizeitverleih in der Bunten Rampe angekauft werden. Das Schätzspiel hat 250 Euro gebracht, Günter Nagl hat € 50,- gespendet, und von Elke und Richard Prodingler – den Besitzern des Hotels Schlosshotel Seewirt auf der Turracher Höhe - wurden noch €100,- „dazugesponsert“. Vielen Dank!!!

Elmar Holzer und Christoph Sagl von der HIK-Werkstätte machen eine Testrunde im Mosaik-Gelände in Graz. Das Go-Kart „Berg Micky/Binky“ hat unterschiedliche Optionen der Einstellungen für Pedale und Sitz, wodurch „jüngere Kinder“ bis hin zu Erwachsenen damit fahren können. Da es ein Gelände-Go-Kart ist (vor allem an den großen Reifen mit starken Profilen erkennbar), kann man z.B. im Mosaik-Garten über Schotter, durch die Wiese etc. fahren.



Foto: Bunte Rampe



Wär das was für Sie?

Geschriebenes in Sprache umwandeln

2. Oktober 2008, 15 Uhr, Bunte Rampe in Graz

TMspeakdocu, so heißt ein Kommunikationsgerät, das der Entwickler Dr. Matthes persönlich in der Beratungsstelle Bunte Rampe vorstellt. Dieses Gerät ist für Menschen mit einer Sprechbehinderung gedacht, es wandelt geschriebenen Text in Sprache um. Damit erhalten Personen eine Stimme, die nicht sprechen, aber eine Hand zum Schreiben benutzen können. Die Bunte Rampe bittet um Anmeldungen.

MOSAIK GMBH - Die Bunte Rampe
Hilfsmittel und Beratung
Kalvarienguertel 62
A - 8020 Graz
fon: 0043 316 686515 0
fax: 0043 316 6865156
mail: bunte-rampe@mosaik-gmbh.org
www: <http://www.behindert.or.at/>

EQUAL- BUT DIFFERENT,
Gleichwertig- aber unterschiedlich!

Körperwahrnehmung

Elternseminar mit Johann Rannegger
Samstag, 18. Oktober 2008, 8 bis 12 Uhr
in der Mosaik GmbH, Kalvariengürtel 62,
8020 Graz

Wegen des großen Interesses gibt es im Herbst ein weiteres Seminar mit Johann Rannegger. Er ist Lehrbeauftragter der

Stmk. Krankenanstalten und seit Jahren für die Weiterbildung in der Pflege zuständig. Körperwahrnehmung ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen besonders wichtig. Johann Rannegger geht auf jedes einzelne Kind persönlich ein und gibt den Eltern und Betreuern praktische Übungen mit nach Hause.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei:

Karin Burger-Feuchter
Steirische Vereinigung für
Menschen mit Behinderung
Alberstraße 8, 8010 Graz, feuchter@eu1.at
www.behindert.or.at
0316 32 79 36- 25

Tipp: Dialog im Dunkeln

Im Grazer Kindermuseum für alle von 8 bis 99 Jahren

Dialog im Dunkeln ist eine Ausstellung, in der es nichts zu sehen, aber vieles zu entdecken gibt. Von blinden Menschen begleitet bewegen sich die BesucherInnen durch eine lichtlose Alltagswelt. Mit dem Eintritt in die Dunkelheit begeben sie sich auf eine Reise, auf der sie ihren Tast-, Gehör-, Geschmacks- und Geruchssinn neu entdecken. Das Sein im Dunkeln – das Sich-Bewegen, Denken, Wahrnehmen – eröffnet ungewöhnliche Perspektiven und alltägliche Erlebnisse werden dabei zu völlig neuen Erfahrungen.

Bitte unbedingt anmelden unter Telefon +43/(0)316/872



Lachen im Dienst

Kreativtraining für die Frühförderung

Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen der Arbeit eines Clown-Doktors und einer Frühförderin? Antworten darauf haben die Mitarbeiterinnen der Grazer Frühförderstelle bei einem sommerlichen Klausurtag im wunderschönen St. Pankrazen gemeinsam mit dem Referenten Hannes Urdl, einem Musiker und langjährigen Clown-Doktor gefunden. „Clowns doktern nicht an Patienten herum, sondern akzeptieren sie so, wie sie sind, Clowns starren nicht auf die Krankheit, sie locken die Ressourcen, sie wenden sich an die lebensbejahenden Seiten, an die Quelle der Unverwechselbarkeit jedes einzelnen“. Auch in der Frühförderung spielen deshalb die ersten Kontakte, das Knüpfen von Bindungen auf spielerische Art, das Kind zum Lachen zu bringen, eine große Rolle. Welche Seifenblasenspiele, welche komischen, lustigen und seltsamen Requisiten als „Eisbrecher“ für Kinder von 0 bis 6 Jahren gut geeignet sind, das hat Hannes Urdl in lehrreichen, informativen aber auch immer wieder zu herzhaftem Lachen anregenden Stunden bestens

vermittelt. Das Wichtigste für Hannes Urdl ist die Grundhaltung, die hinter seiner Art von Humor und dem Austausch zwischen Clown und Mensch steht: „Ich bin da, Du bist da. Wir sehen einander an. Wir teilen etwas miteinander, etwas Schönes, einen zauberhaften Augenblick. Wenn du einverstanden bist, verbringen wir etwas Zeit miteinander. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, ein Austausch von Liebe.“



Foto: Schauer

Hannes Urdl vermittelt dem Grazer Frühförder-team Gedanken und Erfahrungen eines Clown-Doktors, die auch den Alltag von Frühförderung bereichern können.

Kontaktadresse: **IFF Graz** Wiener Straße 148, 8020 Graz, Tel. 0316/68 25 96-177, Fax 0316/68 65 15-6, ff-graz@mosaik-gmbh.org

Impressum und Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: „Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche“ (Vors.: Univ. Prof. DI. Dr. Werner Gobiet, Vors.-Stellv.: Dr. Annemarie Behmel, Schriftf.: Mag. Ursula Udl, Schriftf.-Stellv.: Mag. Arch. Reinfried Blaha, Kass.: Dr. Alois Puntigam, Kass.-Stellv.: Berthold Veith, Mag. Sebastian Ruppe, Klaus Janes), Stmk. Sparkasse 3100-602493. Mitherausgeber: „Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung“ (Präsidium: Vors.: Univ. Prof. DI. Dr. Werner Gobiet, Vors.-Stellv.: Gabriele Prager, Schriftf.: Dr. Karin Zwiener, Kass.: DI. Helmut Holzer, Kass. Stv. Paul Weingraber, besondere Aufgaben: Dr. Johann Raith), Stmk. Sparkasse 3100-601925. Beide: 8010 Graz, Alberstr. 8, Tel. 0316/ 32 79 36-0. Bürozeiten: Montag bis Freitag, 8.30 - 14.30 Uhr.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Rudlof, 8010 Graz, Alberstraße 8, Tel. 0316/327936/34.

Redaktionelle Mitarbeit: Maria Rissner, Mag. Ruth Jaroschka, Katharina Gruber

Blattlinie: Die Initiativen informieren über Vereinsaktivitäten und sollen zur Unterstützung und Mitarbeit motivieren. Die „Initiativen“ erscheinen mindestens viermal jährlich und werden an Mitglieder, Helfer, Spender, Freunde, etc. abgegeben.

Layout: Daniel Gerstl

Druck: Reha Druck (Initiativ und StVMB), Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz, Tel. 0316/68 52 55, Fax 68 52 55-99

So bestellen Sie
aus unserem

B(a)uchladen

Mit einer **Postkarte** an den
Verein „Initiativ für
behinderte Kinder und
Jugendliche“
Alberstraße 8, 8010 Graz

Oder direkt mit der
Infokarte
aus diesem Heft

Oder Sie **rufen** uns an:
0316/32 79 36-23 oder 24

Oder Sie **mailen**:
aktionen@eu1.at



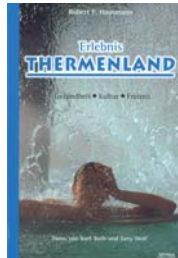
„Das macht Sinn!“ Das Erlebnis-Lern-Spiel-Buch über
die 5 Sinne und wie sie sich im Alter verändern

Nr. 746 Das macht Sinn € 14,90

Ein Stadtführer für Abenteurer, Technik-, Geschichte-
und Naturbegeisterte und Freunde kniffliger
Rätselnüsse.

Das Kernstück dieses Kinderführers für Graz und
die Umgebung ist die Verbindung von Sachthemen
wie Natur, Technik und Kunstgeschichte mit Grazer
Sehenswürdigkeiten und ihrer Geschichte. Lustige,
der Zeit entsprechende Eichhörchen bringen den
Leser auf Du-und-Du mit Graz und seiner Umgebung.

Nr. 741 Graz ganz groß
Sabine Turek-Pirker und Andreas Leb € 18,-



Ein inspirierendes Buch über Heiße Quellen,
Thermalbäder, Wellness, Schlösser, Brauchtum, Wein,
Freizeit und Erholung im steirisch-südburgenländischen
Thermenland.

Nr. 720 Erlebnis, Thermenland
Robert F. Hausmann, Fotos von Kurt Roth
und Gery Wolf € 12,-

Der Herbst beginnt und mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird auch die Zeit bis zum Jahresende wieder aktuell geplant. Wir legen unseren neuen Weihnachtsbillettprospekt für Sie bei, damit Sie Ihre privaten uns evtl. auch geschäftlichen Weihnachtsbillets in Ruhe auswählen und auch den Frühbestellerbonus (bis 3. 10. 2008) nützen können.



Sie wissen ja, mit dem Kauf unserer Billets helfen Sie mit, dass Menschen mit Behinderung so leben können wie andere auch: Barrierefrei und selbstbestimmt!

Besonders bedanken möchten wir uns bei **Barbara Sablatnig** aus der Werkstätte UNIKAT Graz der Mosaik GmbH.

für das Motiv der **Nr. 134 A „Weihnachtsbotschaft“**

Barbara Sablatnig: „Meine Familie besteht aus 3 Personen und einem Hund. Meine Mutter heißt Susi, meine Tochter heißt Natalie und der Hund heißt Jessica. Meine Mutter ist Pensionistin und daher zu Hause. Meine Tochter geht in das Borg Monsberger. Wenn sie die Schule gut beendet hat, möchte sie studieren. Ich hoffe, sie wird in Graz auf die Universität gehen, damit ich sie nicht ganz aus den Augen verliere.“

NEU IM PROGRAMM

+Limited Edition+

NEU: Die Billett DVD!



Verbinden Sie die Höhepunkte des Festivals **La Strada** mit Ihren **Glückwünschen!**

Diese Möglichkeit bieten wir Ihnen mit einem geschmackvollen Billett, das eine DVD mit den spannendsten Darbietungen des Festivals beinhaltet. Diese internationale Veranstaltung verwandelt Graz Jahr für Jahr in eine bunte Bühne, bezaubert das Publikum und schafft eine faszinierende Atmosphäre auf den Plätzen und den Straßen der Stadt.

Diese DVD bringt Ihnen ca. **90 Minuten** niveauvolle Unterhaltung und lustvolle Erinnerungen, falls Sie die einzelnen Darbietungen live miterlebt haben.

Best. Nummer **138 D** Einzelpreis **9.90**

Staffelpreise ab 100 Stück und Preise für Textedruck finden sie auf der beiliegenden Preisliste.

Ich möchte

dem Elternverein **Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderung** beitreten

dem Verein **„Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche“** beitreten

aus dem **Bauchladen** bestellen **Gratis-Info** anfordern:

Nr. Stückzahl

Nr. Stückzahl

Nr. Stückzahl

Rollstuhlfolder „Können Sie mir behilflich sein?“

die Fachzeitschrift **Behinderte Menschen**

im Schnupperabo (3 Ausgaben um nur € 12,-) abonnieren (Jahresabo € 32,-)

„Initiativen“ zugeschickt bekommen (kostenlos)

spenden

Gespräch über

mitarbeiten bei

Information über

Datum

Unterschrift



Nr. 46 A
„Sommerblumen“
Gaby May
Werkstätte Unikat Graz



Nr. 519 A
„Herbst“ SA
Erika Wolf Rubenzer



Nr. 38 A
„Uhrturm mit Schatten“
Markus Neukam
Werkstätte Unikat Graz



Nr. 37 A
„Weingarten“
Irmgard Kapfensteiner
Werkstätte Unikat Graz



Nr. 34 A
Elisabeth Gönitzer

Bestellungen:

Verein Initiativ für behinderte Kinder und Jugendliche

Alberstraße 8, 8010 Graz, Tel: 0316/32 79 36-23 oder 24, Fax: 0316/32 79 36-21,
e-mail: aktionen@eu1.at, www.behindert.or.at (Billetaktion)

Die Versandkosten sind von der Bestellmenge abhängig.
Billetts können auch direkt im Büro, Alberstraße 8 in Graz, gekauft werden.

A Formate € 1,60 (inkl. Kuvert)

Sonderangebot (SA) € 1,14 (inkl. Kuvert)

Preise inkl. 10% Mwst.

Bitte
ausreichend
frankieren

Abs:

An

In!tiativ
für behinderte Kinder und Jugendliche

Alberstraße 8
8010 Graz